

Hilter, 17.03.2021

Sehr geehrter Herr Kultusminister Tonne!

Das geplante „neue“ niedersächsische Kindertagesstättengesetz sorgt in unserer Einrichtung für große Unruhe.

Wir warten seit Langem darauf, dass sich die personelle Situation gänzlich verbessert. Es werden keine zusätzlichen Mittel für eine qualitative Verbesserung bereitgestellt. Dabei war es ein großes Anliegen mit der Verabschiedung des „Guten KiTa Gesetzes“ die Qualität in den KiTas zu steigern.

Unseres Erachtens ist das Geld für die Einführung der Beitragsfreiheit an falscher Stelle ausgegeben worden, da damit eine Qualitätssicherung verhindert wird.

Durch unsere Aktion „Schillert schön – ist aber nix drin“ – Qualität hat seinen Preis möchten wir die Eltern und die Öffentlichkeit auf diesen Missstand aufmerksam machen.

Eines der größten Probleme ist der Personal – Kind- Schlüssel.

25 Kinder bei mindestens 8 Stunden Betreuungszeit und das ist von zwei Erzieher*innen zu leisten. Ist das noch zeitgemäß?

Ich lade Sie herzlich ein, einen Tag, meine Kolleginnen zu begleiten.

Ähnliches gilt für die Verfügungszeiten. Die Eltern entscheiden sich bewusst für eine Bildungseinrichtung und nicht für IKEA Kinderland. Ihre Kinder verbringen mehr Zeit in unserer Einrichtung als zu Hause. Um Bildungsinhalte aus dem niedersächsischen Orientierungsplan vorzubereiten, bedarf es Zeit, die leider fehlt.

Unsere Einrichtung arbeitet auch integrativ. Sprechen wir wirklich im Land Niedersachsen über Integration, wenn nicht jedem Kind die Teilhabe der KiTa vor Ort ermöglicht werden kann?

Es fehlt dringend Fachpersonal. Warum?

Wie sollen angehende Erzieher*innen etwas lernen, wenn in der Praxis die Zeit für Anleitung und Reflexion fehlt?

Gute Qualität hat seinen Preis! Was hindert unsere Landespolitiker daran, Geld in Bildung zu investieren?

Eltern Vertrauen zu vermitteln, dass ihre Kinder in niedersächsischen KiTas nicht aufbewahrt, sondern auch gebildet und erzogen werden.

Auch wir sind Wähler*innen!